

## PROTOKOLL

### Quartiersbeirat Karolinenviertel

#### 4. Sitzung 2020

Dienstag, 15. Dezember 2020

19.00 Uhr bis 22.15 Uhr

Via Zoom-Konferenz

Teilnehmer/innen: siehe Teilnehmer/innenliste (Anlage 1)  
Gesprächsführung: Sascha Bartz, architektur + stadtteilentwicklung  
Vertreter/in Bezirksamt: Herr Borgwardt  
Ergebnisvermerk: architektur und stadtteilentwicklung

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ergebnisvermerk der letzten Sitzung
3. Anträge Verfügungsfonds und Messesfonds
  - Keine
4. Präsentation Neuplanung Messengelände (Bachelorarbeit HCU)
5. Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt
  - Fortführung Beiratsarbeit 2021
  - Finanzierungsvorschlag Sternbrücke
  - Baumfällung Paulihaus
  - Stadtwerkstatt Karolinenviertel 2030
  - Befahrung Karolinenplatz
  - Öffentliches WC Schlachthofpassage
  - Zwischennutzung auf dem Gelände des Fleischgroßmarkt
  - Runder Tisch Karodiele
6. Allgemeines
  - Diskussion über eine Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat
  - Neuwahl unbesetzter Beiratsplätze 2021
7. Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier
  - Videokameras am Lattenplatz
  - Zukunft des Hallenbades an der Budapester Str.

#### 1. Begrüßung

Herr Bartz begrüßt die Anwesenden. Es sind 8 stimmberechtigte Personen, davon 3 Bezirkspolitiker\*innen anwesend.

#### 2. Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

#### 3. Anträge Verfügungsfonds und Messesfonds

Es liegen keine Anträge vor.

#### 4. Präsentation Neubepanung Messengelände (Bachelorarbeit HCU)

Tom Schröder und Inga Meierding (Studierende an der HCU) stellen ihren Entwurf im Rahmen ihrer Bachelorarbeit zur Neubepanung des Messegeländes vor. Der Entwurf basiert auf dem Vorschlag, die Messe auf den Grasbrook zu verlagern, da diese nur zur Hälfte des Jahres ausgelastet ist. Der Entwurf sieht ein neues gemischtes Quartier unter Erhaltung der bestehenden Nutzung in Form von Wohnen und Arbeiten vor. Das Gewerbe wird an die Gleise verlegt, um Lärmbelästigung zu minimieren.

Im Plenum wird angemerkt, dass es offensichtlich weitere Studierende von der HCU gibt, die sich mit dem Thema beschäftigen. Herrn Borgwardt ist dazu nichts bekannt, er fragt im Bezirksamt und in den Fachbehörden nach.

Die Präsentation wird als Denkanstoß mit dem Protokoll verschickt.

## **5. Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt (Herr Borgwardt)**

### **Fortführung Beiratsarbeit 2021**

(Drucksache 22-1550) Durch die geplante Mittelvergabe können die Geschäftsstellen den gleichen Arbeitsaufwand leisten, wie im vorhergehenden Jahr. Das sind im Karolinenviertel vier Sitzungen. Es kommt zu keinen Änderungen der grundsätzlichen Beiratsarbeit.

Die Verfügungsmittel werden vorläufig nicht aufgefüllt. Der Messesfonds wird zum Jahresanfang wieder um 5.000,00 € erhöht.

### **Finanzierungsvorschlag Sternbrücke**

Der Beschluss wurde zur Kenntnis genommen. Laut Cityausschuss sind hier weder der Bezirk Mitte noch der Beirat zuständig.

### **Baumfällung Paulihaus**

Wie Herr Borgwardt ausführt, wurde die Beiratsempfehlung für eine Aussetzung der erteilten Fällgenehmigung in Bezug auf 21 Bäume mehrheitlich abgelehnt, da der Cityausschuss nicht zuständig ist für Fällgenehmigungen. Eine ausführliche Begründung wird nachgereicht.

Auf Nachfrage erklärt Herr Borgwardt, dass die Wegefläche aus Sicht der Verwaltung zum Verkauf entwidmet werden kann. Eine Beteiligung findet in der Regel nicht statt.

Herrn Bartz zufolge kommt Herr Schwarzkopf (Denkmalschutzamt Hamburg, Referat Städtebauliche Denkmalpflege Hamburg-Mitte) dem Wunsch des Beirates nach und nimmt an einer der kommenden Sitzungen teil.

### Stellungnahme:

Der Beirat spricht sich gegen die Entwidmung von öffentlichen Wegeflächen im Bereich Neuer Pferdemarkt aus. Der Quartiersbeirat spricht sich dafür aus, dass vor der Entwidmung einer öffentlichen Wege- oder Platzfläche die betroffenen Stadtteile und die Bezirksversammlung die Möglichkeit bekommen, über die Entwidmung öffentlich zu diskutieren und sodann ein Meinungsbild abzugeben. Als erste Fläche soll über die Flächen am Neuen Pferdemarkt 34 diskutiert werden und sodann über die Flächen am südlichen Schlachthof / Karo Diele.

### Abstimmungsergebnisse:

Beiratsvotum:	Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 2
Beiratsvotum:	Ja-Stimmen: 3	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1
Politik:	Ja-Stimmen: 0	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1

Herr Borgwardt weist darauf hin, dass die Stellungnahme auch direkt an die zuständigen Landesbehörden (wie z.B. Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen) geschickt werden, um die Meinung des Beirates hamburgweit zu streuen.

### **Stadtwerkstatt Karolinenviertel 2030**

Die Stadtwerkstatt ist in der geplanten Form nicht möglich. Der Antrag auf bezirkliche Sondermittel wurde im Hauptausschuss gegen die Stimmen der Linken abgelehnt. Herr Bartz wird Anfang 2021 auf den Sponsor zugehen und erfragen, ob eine Co-Finanzierung unter diesen Bedingungen weiterhin denkbar ist. Das Online-Tool entfällt, da Corona-bedingt kurzfristig keine Unterstützung der Fachbehörden möglich ist. Es wird geprüft, ob das von Herrn Bloem vorgeschlagene Tool alternativ denkbar ist.

Herrn Bartz Vorschlag, die Stadtwerkstatt im Anschluss an die erste Sitzung des Quartiersbeirates 2021 (voraussichtlich im Februar) zu starten, stößt auf Zuspruch.

### **Befahrung Karolinenplatz**

Herr Borgwardt wird zur nächsten Sitzung dazu nochmals eine Stellungnahme und Information beim zuständigen Fachamt Management des öffentlichen Raumes einholen.

#### Der Beirat formuliert folgende Beiratsempfehlung:

Der Quartiersbeirat spricht sich dafür aus, dass die Polleranlage am Karolinenplatz zeitlich so geschaltet wird, dass zwischen 11:00 h und 4:00 h die Poller oben bleiben, um den Platz vor einer fortgesetzten Zweckentfremdung als Parkplatz nach 11:00 h zu schützen und die Fläche z.B. als sichere Kinderspielfläche insbesondere zu Zeiten von Corona zu ermöglichen. Zur Sammlung von Erfahrungen soll die Änderung temporär vom 30.1.21 bis 30.4.21 stattfinden und danach ausgewertet werden.

Teilnehmendenvotum:	Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 3
Beiratsvotum:	Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 2
Politik:	Ja-Stimmen: 0	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1

Auf Basis der Beiratsempfehlung fragt Herr Borgwardt ein schriftliches Statement beim Fachamt Management des öffentlichen Raums zu der Frage an, ob die Transponder mit einer Zeitschaltung versehen werden können. Auf dieser Basis kann ein Beiratsbeschluss gefasst werden.

Im Plenum wird Kritik an der neuen Gastronomie auf der Fläche der ehemaligen Apotheke am Karolinenplatz geübt. Das Viertel braucht eine Apotheke und es ist versprochen worden, dass nur eine Gastronomie im Tschaikowski-Haus entsteht.

### **Öffentliches WC Schlachthofpassage**

Der Beschluss wurde Herrn Borgwardt zufolge mit dem Hinweis auf die bereits im Umfeld der Feldstraße eingerichtete Toilette abgelehnt. Die Bezirksversammlung hat den Hinweis der BUKEA zur Kenntnis genommen. Dies stößt auf Unmut im Plenum. Der Standort an der U-Bahn-Station Feldstraße wird bemängelt. Bei der Schlachthofpassage wäre ein Dixi-Klo das Mindeste gewesen.

## **Zwischennutzung auf dem Gelände des Fleischgroßmarkt**

Wie Herr Borgwardt berichtet, ist auf der Fläche ein Parkhaus oder eine Lagerflächennutzung vorgesehen. Es liegt noch kein Exposé vor, daher wird die Fläche noch nicht aktiv vermarktet. Es handelt sich um eine klassische Zwischennutzung und keine Endverwertung.

Im Beirat wird der Wunsch formuliert, der LIG und die Messe mögen sich mit dem Quartiersbeirat Karolinentviertel in Verbindung setzen, um über Zwischennutzungen der „aktuellen Gladigau-Vermarktungsfläche“ im Bereich Fleischgroßmarkt zu sprechen. Herr Bartz nimmt Kontakt zum LIG und zur Messe Hamburg auf und lädt zur Teilnahme an einem der nächsten Beiratstermine oder der Zukunftswerkstatt ein.

## **Runder Tisch Karodiele**

Herr Borgwardt versichert, der Runde Tisch werde eine der ersten Veranstaltungen sein, wenn Treffen wieder möglich sind. Herr Borgwardt informiert dazurechtzeitig.

## **6. Allgemeines**

### **Diskussion über eine Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat**

Zwei Vorschläge zu dem Thema sind per Mail verschickt worden.

Laut Herrn Borgwardt sollen die Geschäftsordnung und die Beiratsarbeit die Vielfalt des Quartiers widerspiegeln. Die Geschäftsordnung muss durch die Bezirksversammlung bestätigt werden, da im Verfügungsfonds öffentliche Gelder verteilt werden.

Im Plenum wird der Vorschlag eingebracht, die Mitgliederzahl von 15-16 Personen zu erhöhen, um mehr Beteiligung zu ermöglichen. Herr Borgwardt hält eine Abstimmung im Plenum und die Verifizierung im Beirat für angemessen und macht darauf aufmerksam, dass dem Beirat auch Aufgaben zufallen, die über das Plenum hinausgehen, etwa das Festlegen der Tagesordnung. 15-16 Personen als Beirat seien sinnvoll, um Kontinuität zu schaffen und die Anwesenheit der Beiratsmitglieder zu gewährleisten.

Es wird die Möglichkeit diskutiert Beiratsmitglieder nach drei Mal unentschuldigtem Fehlen vom Beirat auszuschließen.

Mehrere Beiratsmitglieder und Anwesende sprechen sich gegen eine Beteiligung der Politik am Beirat und für eine separate Abstimmung der Politik aus, um den Meinungen von Quartiersbewohner\*innen mehr Raum zu geben. Das Gremium soll dazu ermuntern, sich politisch zu engagieren. Wenn dort eingesteuert wird (z.B. durch lange Redebeiträge), kann das ermüdend sein. Bisher haben die Anwohner\*innen keine guten Erfahrungen mit der Mitbestimmung der Politik im Beirat gemacht. Die Geschäftsordnung möge möglichst dynamisch formuliert werden. Es wird die Idee eines Rates anstelle eines Beirates aufgeworfen.

Herr Johst (SPD) spricht sich dafür aus, dass Vertreter\*innen der Politik weiterhin Teil des Beirates sind. Der Beirat soll viele Akteur\*innen des Quartiers widerspiegeln, denen auch die politischen Vertreter\*innen der Bezirksversammlung angehören. Die Politik soll Beiratsarbeit begleiten und Erkenntnisse weitertragen. Herr Johst lehnt die Ratsidee ab. Auch ohne Stimmrecht hätte die Politik trotzdem ein Rederecht. Er schlägt vor, die Redezeit zu begrenzen.

Herr Borgwardt pflichtet Herrn Johst bei und ergänzt, dass in anderen Beiräten die Politik als Teil des Beirates gewünscht ist. Die Anwesenheit und Abstimmung der Politik schränkt in keinem Beirat die Diskussion ein.

Herr Bartz arbeitet die Anmerkungen und Vorschläge in den herumgeschickten Vorschlag ein und formuliert diesen aus. Am 27. Januar findet ein Vorbereitungstermin mit Schwerpunkt Geschäftsordnung und kommendes Halbjahr statt, an dem Bewohner\*innen und Politiker\*innen teilnehmen können. Der im nächsten Schritt erarbeitete Vorschlag wird vor der ersten Beiratssitzung in 2021 als Beschlussvorlage herumgeschickt.

### **Neuwahl unbesetzter Beiratsplätze 2021**

Es erfolgt nach der Abstimmung zur Geschäftsordnung auf der nächsten Sitzung eine öffentliche Bekanntmachung. Herr Bartz hat kurzfristig Kontakt zu mehreren Grafiker\*innen aufgenommen und präsentiert drei Plakatentwürfe. Ziel ist es, Anfang nächsten Jahres in den Druck zu gehen. Der Beirat hat genügend Plätze, die neu zu besetzen wären.

Im Plenum werden Anregungen zu den Entwürfen gesammelt. Das aktuelle Motiv entspricht nicht den Vorstellungen des Beirates. Die Botschaft soll freundlich und einladend sein. Es soll möglichst wenig Text auf dem Plakat stehen und kein Englisch verwendet werden. Herr Bartz nimmt die Anregungen mit.

## **7. Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier**

### **Videokameras am Lattenplatz**

Herr Bartz zitiert die Rückmeldung der Polizeidienststelle:

*Sie fragen im Namen des Quartiersbeirates Karolinenviertel nach einer von Ihnen fotografierten Kamera an der Straßenkreuzung Neuer Kamp/ Feldstraße, 20357 Hamburg. Hierzu kann ich Ihnen folgende Antwort geben: Eigentümer und Betreiber ist die Polizei Hamburg.*

*Die Kamera wurde im Rahmen einer fortlaufenden Modernisierung (Umstellung auf IP- und HDTechnik) erneuert. Diese Kamera ersetzt die bisher an diesem Standort befindliche Analogkamera, welche beispielhaft während des Hamburger Doms eingesetzt wird. Es handelt sich dann um eine bedarfsorientierte Live-Übertragung.*

*Eine Aufzeichnung erfolgt nur anlassbezogen, d.h. nach engen rechtlichen Vorgaben, einer Bewertung und einer gesonderten Anordnung. Diese Aufzeichnungen unterliegen dann den datenschutzrechtlichen Bestimmungen der Freien und Hansestadt Hamburg.*

*Die Voraussetzungen für das Aufstellen und Betreiben einer Kamera an dem Ort haben sich aktuell nicht geändert, so dass einfach gesagt eine alte Technik gegen eine zeitgemäße Technik ausgetauscht wurde.*

Auf Nachfrage bringt Herr Bartz in Erfahrung, wie häufig dies im letzten Jahr passiert ist und ob es möglich ist, eine anlassbezogene Lampe einzuschalten, wenn gefilmt wird.

### **Zukunft des Hallenbades an der Budapester Str.**

Herrn Bartz zufolge wird derzeit geprüft, wie ein Umbau des Hallenbades machbar wäre. Nach Abschluss der Prüfung will der FC St. Pauli aktiv auf die Nachbar\*innen und das Viertel zugehen. Im Plenum wird der Wunsch geäußert, andere mögliche Nutzungen nach Bedarfen im Viertel zu berücksichtigen.

Der FC St. Pauli hat Bereitschaft signalisiert, das Vorhaben in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen, was im Beirat auf Zuspruch stößt.